

### Inhaltsverzeichnis

Tipps zum Pflanzenschutz bei Hitze	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

### Tipps zum Pflanzenschutz bei Hitze

*In Hitzeperioden kann es beim Pflanzenschutz vermehrt zu Wirkungsverlusten und Kulturschäden kommen. Hohe Tagestemperaturen und intensive Einstrahlung beschleunigen den Abbau der applizierten Wirkstoffe. Oft verlieren die Spritztropfen durch die Verdunstung rasch an Volumen, weshalb das Risiko für Abdrift steigt.*



*Abb. 1: Unter Hitze- und Trockenstress stehende Pflanzen reagieren empfindlich auf Pflanzenschutzbehandlungen (Foto: Agroscope).*



*Abb. 2: Es besteht ein erhöhtes Risiko von Kulturschäden, wenn Pflanzenschutzmittel bei Hitze ausgebracht werden (Foto: Agroscope).*

*Hier folgen einige Tipps, was es im Weiteren zu beachten gilt:*

- Beim Übergang von feuchter zu sonniger und trockenheisser Witterung reagieren noch nicht abgehärtete Kulturen empfindlich auf Spritzmittelzusätze wie Netz-, Haft- und Penetrationsmittel.
- Tankmischungen von mehreren Pflanzenschutzmitteln, die als Emulsionskonzentrate (EC) oder Öldispersionen (OD) formuliert sind, sind bei stark wechselhafter Sommerwitterung ebenso riskant.
- Pflanzenschutzbehandlungen sollten im Hochsommer in den kühleren Morgen- oder Abendstunden erfolgen.
- Bei Behandlungen am Morgen ist darauf zu achten, dass der Tau auf den Pflanzenbeständen ausreichend abgetrocknet ist. Auf nassen Kulturen perlt ein erhöhter Anteil der Spritzbrühe ab, erst recht beim Einsatz von Additiven mit Spreitwirkung (Spreader).

Fortsetzung auf Seite 2

**Fortsetzung: Tipps zum Pflanzenschutz bei Hitze**

- Steigen die Tagestemperaturen im Verlaufe des Vormittags sehr rasch an, kann es nach einer Morgenbehandlung noch vor dem Antrocknen der Spritzbrühe zu Phytotoxizität kommen. An Hitzetagen besteht ein geringeres Risiko für Kulturschäden bei einer Pflanzenschutzbehandlung am Abend.
- Nach einer Abendbehandlung trocknet der Spritzbelag dank der abnehmenden Temperaturen langsamer an. Die eingesetzten Wirkstoffe bleiben länger in Lösung und dringen besser durch die Kutikula ins Blattgewebe ein. Translaminare und systemische Wirkstoffe können so ihre Wirkung entfalten.
- Im Laufe von trockenen und strahlungsintensiven Phasen bilden insbesondere Gemüsearten mit einer ausgeprägten Wachsschicht – wie Kohllarten und Liliengewächse – eine dickere und wasserabstossende Kutikula aus. Ihre Pflanzenoberfläche ist dementsprechend schlechter benetzbar und weniger wasserdurchlässig. Unter anhaltend trockenheisser Witterung verbessern zugesetzte Additive (wie Netz-, Haft- und Penetrationsmittel) bei den erwähnten Kulturen die Verteilung und Anlagerung der Spritzbrühe auf der Pflanzenoberfläche und erleichtern die Wirkstoffverlagerung ins Pflanzengewebe.

**Reto Neuweiler (Agroscope)**  
reto.neuweiler@agroscope.admin.ch

**Pflanzenschutzmitteilung**



Foto 1: Schaden durch Hagel an Zwiebellaub (links) + Foto 2: Schaden nach Starkregen an Mangold (rechts). Sobald die Böden abgetrocknet sind, sollten stark beschädigte Kulturen untergefahren werden. Jüngere Kulturen, die weniger stark getroffen wurden, können durch eine Fungizidbehandlung gegen Schwächeparasiten wie z.B. *Alternaria* sp. oder *Botrytis cinerea* geschützt werden (Foto 1: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Foto 2: Agroscope).

Foto 3: Auch am Genfersee und im westlichen Mittelland hat der Einflug der Baumwollkapselule (*Helicoverpa armigera*) begonnen (Foto: Agroscope).



Foto 4: Verbreitet findet ein starker Flug der Kohlmotte (*Plutella xylostella*) statt. Auch nehmen die Schäden durch ihre Raupen weiter zu. Kulturkontrollen werden empfohlen (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).

Foto 5: An Broccoli treten jetzt vermehrt Blattflecken von *Phoma lingam* (vorne im Bild) und von der Kohlschwärze (*Alternaria* spp., hinten im Bild) auf (Foto: Agroscope).

Foto 6: Bei der gestrigen Kulturkontrolle wurde an Bundzwiebeln ein sehr starker Befallsdruck mit Falschem Mehltau (*Peronospora destructor*) festgestellt (Foto: Agroscope).

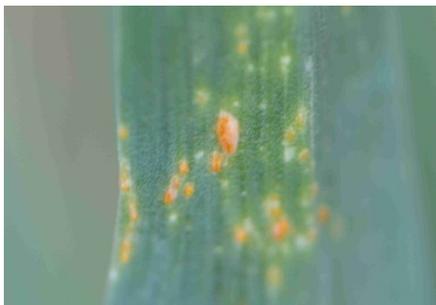


Foto 7: An Lauch und Schnittlauch muss jetzt mit dem Auftreten der orangen Pusteln des Lauchrosts (*Puccinia porri*, *P. allii*) gerechnet werden (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 8: Kraterartige Einstichstellen der adulten Rübenrüsselkäfer (*Lixus juncii*) am Blattstiel von Randen (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 9: Seit der letzten Woche treten in den angestochenen Blattstielen der Randen erste fast durchsichtige Larven des Rübenrüsselkäfers auf (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 10: An Randen muss weiterhin mit Befall durch Blattfleckenkrankheiten wie *Phoma betae* und *Cercospora beticola* gerechnet werden (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 11: Achten Sie an Hausgurken jetzt auf die feinen, nadelstichartigen gelben Aufhellungen am Laub. Das Schadbild ist typisch für Befall mit Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) (Foto: Agroscope).



Foto 12: In der zurückliegenden Woche ist es an Tomatenkulturen im Tunnel zu Befall mit Krautfäule (*Phytophthora infestans*) gekommen (Foto: Christof Gubler, Strickhof, Winterthur).



Foto 13: Adulter Kohlerdfloh (*Phyllotreta* sp.) und sein Schabefrass an einem Kohlblatt (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).

### In jungen Kohlbeständen rücken Erdflöhe in den Fokus

Aufgrund der angekündigten hochsommerlichen Bedingungen muss in den nächsten Tagen mit einer deutlichen Zunahme der Aktivität von Erdflöhen (*Phyllotreta* spp.) gerechnet werden. Insbesondere frisch gepflanzte Kohlarten gelten als besonders empfindlich und sollten regelmässig auf Befall kontrolliert werden.

Zur Bekämpfung von Erdflöhen kann in **Blumenkohlen und Blattkohlen** im Freiland mit einer Wartefrist von 1 Woche Spinosad (verschiedene Produkte) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen Erdflöhe in Blumenkohlen und Blattkohlen eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich. An Kohlarten im Freiland ist mit Teilwirkung Kaolin (Surround) zur Bekämpfung von Erdflöhen zugelassen.



Foto 14: Durch die Frassaktivität von Kohlerdflohen ist es an dieser jungen Kohlpflanze zu einer starken Zerlöcherung der Blätter gekommen (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 15: Geisterflecken an Tomatenfrüchten gehen auf Befall mit *Botrytis cinerea* zurück (siehe Pfeile im Foto von Agroscope).



Foto 16: Mausgrauer Sporenrasen der Graufäule an Laub und Stängel einer Gurkenkultur im Tunnel (Foto: Christof Gubler, Strickhof, Winterthur).



Foto 17: In dichtlaubigen Stangenbohnenbeständen nimmt der Befall mit Graufäule zurzeit deutlich zu (Foto: Agroscope).

### Hoher Druck mit Graufäule an Fruchtgemüse im Tunnel

Aufgrund der wechselhaften und zuweilen sehr feuchten Witterung in den letzten Wochen haben sich an Bohnen, Gurken und Tomaten im Tunnel Infektionen mit Graufäule (*Botrytis cinerea*) immer weiter ausgebreitet. Die wüchsigen Bestände trocknen nur langsam ab. Meist reicht ein einzelner schöner Tag dafür nicht aus. Grundsätzlich sollte für eine gute Luftumwälzung in den Häusern und Tunneln gesorgt werden. Zu dichtes Laub ist auszudünnen, krankes Laub sollte entfernt und vernichtet werden. Um Taubildung in den frühen Morgenstunden zu vermeiden, sind die Bestände bei Bedarf trocken zu heizen. Ist dies nicht möglich, wird in der Nacht eine Zwangslüftung empfohlen.

In **Tomaten unter Glas** sind zur Bekämpfung von Graufäule folgende Wirkstoffe mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Cyprodinil + Fludioxonil (Avatar, Play, Switch), Fenhexamid (Teldor), Fenpyrazamin (Prolectus), Fludioxonil (Saphire), Fluopyram (Moon Privilege) sowie Pyrimethanil (Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC).

**BiO:** Im Bioanbau können gegen *Botrytis cinerea* an Tomaten *Aureobasidium pullulans* (Botector, Wartefrist: siehe Info) oder *Bacillus amyloliquefaciens* (Amylo-X, Wartefrist: 3 Tage; Serenade ASO, Teilwirkung, Wartefrist: siehe Info) verwendet werden. In Tomaten sind ferner Laminarin (Vacciplant, Wartefrist: 3 Tage) und *Gliocladium catenulatum* (Prestop, Wartefrist: siehe Info) bewilligt.

In **Gurken unter Glas** sind zur Bekämpfung von Graufäule folgende Wirkstoffe mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Cyprodinil + Fludioxonil (Avatar, Play, Switch), Fenhexamid (Teldor), Fenpyrazamin (Prolectus), Fludioxonil (Saphire), Fluopyram (Moon Privilege) sowie Pyrimethanil (Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC).

**BiO:** Im Bioanbau kann gegen *Botrytis cinerea* an Gurken *Bacillus amyloliquefaciens* (Amylo-X, Wartefrist: 1 Tag; oder Serenade ASO, Teilwirkung, Wartefrist: siehe Info) verwendet werden. Ferner sind in Gurken gegen Graufäule Laminarin (Vacciplant, Wartefrist: 3 Tage) und *Gliocladium catenulatum* (Prestop, Wartefrist: siehe Info) bewilligt.

Zur Bekämpfung von Graufäule an **Stangenbohnen unter Glas** sind bewilligt: Fenhexamid (Teldor; Wartefrist 3 Tage); Cyprodinil + Fludioxonil (Avatar, Play, Switch; Wartefrist: 2 Wochen), Pyrimethanil (Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC; Wartefrist 2 Wochen), Trifloxystrobin + Fluopyram (Moon Sensation; Wartefrist 2 Wochen), Tebuconazole (Fezan, Tebuconazole Omya; Wartefrist: 3 Wochen). An Bohnen mit Hülsen ist ferner Azoxystrobin (Azbany, Wartefrist: 2 Wochen) mit Teilwirkung gegen *Botrytis* zugelassen.



Foto 18: Zunehmender Befall mit Echtem Mehltau (*Sphaerotheca fuliginea* / *Erysiphe cichoracearum*) in einem Gurkenbestand (Foto: Agroscope).

### Befall mit Echtem Mehltau nimmt an Hausgurken und Tomaten zu

In den trockeneren Bereichen z.B. an den Toren und entlang der Lüftungen nimmt der Befall mit Echtem Mehltau in älteren Gurken- und Tomatenkulturen jetzt zu. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

In **Hausgurken** sollten gegen den Echten Mehltau bevorzugt systemische Wirkstoffe wie der Sterolsynthesehemmer (SSH) Penconazole (Topas, Topas Vino) mit einer Wartefrist von 3 Tagen zum Einsatz kommen. Sowohl die SSH-Kombiprodukte Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) und Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) als auch die Strobilurine Kresoxim-methyl (Corsil, Stroby WG) und Trifloxystrobin (Flint, Tega) sind ebenso mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt. In Hausgurken können ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Azoxystrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top), Cyflufenamid + Difenconazol (Cidely Top), Fluopyram (Moon Privilege), Proquinazid (Talendo) sowie Orangenöl (Prev-AM) und *Ampelomyces quisqualis* (AQ 10) gegen den Echten Mehltau eingesetzt werden.

**BiO:** Im Bioanbau können zur Bekämpfung des Echten Mehltaus in Hausgurken *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO, Teilwirkung, Wartefrist: siehe Info; Taegro, Teilwirkung, Wartefrist: 3 Tage) oder Kaliumhydrogencarbonat (verschiedene Produkte, Wartefrist 3 Tage) verwendet werden. Ferner ist mit Teilwirkung *Oleum foeniculi* (BIOHOP FungiCUR, Fenicur; Wartefrist: 3 Tage) zugelassen. Im Weiteren ist COS-OGA (Auralis, FytoSave) bewilligt. Ferner ist der Einsatz von Schwefel (verschiedene Produkte) möglich. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage. Schwefel sollte nicht bei hohen Temperaturen und nicht unter 15 °C angewendet werden. Natriumhydrogencarbonat ist als Grundstoff gegen Echten Mehltau an Gemüse zugelassen.



Foto 19: Erste weiße Flecken des Echten Mehltaus (*Oidium neolycoopersici*) an Tomatenlaub (Foto: Agroscope).

Zur Bekämpfung des Echten Mehltaus an **Tomaten unter Glas** sind mit einer Wartefrist von 3 Tagen z.B. Strobilurine bewilligt wie Azoxystrobin (verschiedene Produkte) oder Kresoxim-methyl (Corsil, Stroby WG) als Soloprodukte oder Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) sowie Azoxystrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top) als Kombiprodukte. Ferner können die Sterolsynthesehemmer Difenconazol (verschiedene Produkte) oder Penconazole (Topas, Topas Vino) sowie Cyflufenamid + Difenconazol (Cidely Top) oder Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) als auch die Wirkstoffe Fluopyram (Moon Privilege) oder Prev-AM (Orangenöl) mit einer Wartefrist von 3 Tagen gegen Echten Mehltau an Tomaten unter Glas eingesetzt werden.

Zusätzlich können die im **BiO**-Anbau bewilligten Wirkstoffe gegen Echten Mehltau an Tomaten mit einer Wartefrist von 3 Tagen verwendet werden wie: *Bacillus amyloliquefaciens* (Taegro; Teilwirkung), Kalium-Bicarbonat (verschiedene Produkte), *Oleum foeniculi* (BIOHOP FungiCUR, Fenicur; Teilwirkung), Laminarin (Vacciplant) oder Schwefel (verschiedene Produkte). Im Weiteren ist COS-OGA (Auralis, FytoSave) bewilligt. Natriumhydrogencarbonat ist als Grundstoff gegen Echten Mehltau an Gemüse zugelassen.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Schnecken</b> (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	++↗	++↗		S. 9 (1.7)
	<b>Bohnenfliegen / Saatenfliegen</b> (Delia platura, D. florilega)	+++↘	+++		S. 49 (9.4)
	<b>Gammaeule, Saateule</b> (Autographa gamma, Agrotis segetum)	++	++		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	<b>Baumwollkapseleule</b> (Helicoverpa armigera)	↗	+↗	siehe S. 2	S. 93 (17.14)
	<b>Schwarze Bohnenblattlaus</b> (Aphis fabae)	++	++		S. 50 (9.5)
	<b>Wiesenwanzen</b> (Lygus sp.)	+	+↗		S. 79 (16.13)
	<b>Baumwanzen</b> (Nezara viridula, Halyomorpha halys)	+↗	+↗		S. 79 (16.13)
	<b>Schilfglasflügelzikade</b> (Pentastiridius leporinus)	↗	+		-
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>				
	<b>Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule</b> (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	++	++↗	siehe S. 2	S. 15 (2.8)
	<b>Kohldrehherzgallmücke</b> (Contarinia nasturtii)	++↗	++↗		S. 19 (2.11)
	<b>Kohlmottenschildlaus</b> (Aleyrodes proletella)	+↗	++		S. 20 (2.12)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich</b>				
	<b>Kohfliege</b> (Delia radicum)	↗ 2. Gen. Flug	+		S. 21 (2.13)
	<b>Erdflöhe, Kugelspringer</b> (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	+++↘	++	siehe S. 3	S. 17 (2.9)
	<b>Blattläuse</b> (Myzus persicae, Brevicoryne brassicae)	++	++		S. 18 (2.10)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Radies / Rucola</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> (Hyaloperonospora parasitica)	++	++		S. 14 (2.5)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Blumen- und Kopfkohle</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Alternaria brassicae, Phoma lingam)	↗	+	siehe S. 2	S. 15 (2.7)
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>				
	<b>Grüne Salatblattlaus</b> (Nasonovia ribisnigri)	+++	+++		S. 8 (1.6)
	<b>Salatwurzellaus</b> (Pemphigus bursarius)	!	!		S. 5 (1.2)
	<b>Salatrost</b> (Puccinia opizii)	+	!		-
	<b>Falscher Mehltau</b> (Bremia lactucae)	↗	↗		S. 6 (1.4)
	<b>Salatfäulen, Blattfleckenkrankheiten</b> (S. sclerotiorum u.a.; M. panattonianum)	++	+		S. 5 (1.3)
	<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter</b>				
	<b>Lauchmotte</b> (Acrolepiopsis assectella)	↗ 2. Gen. Flug	+		S. 42 (7.6)
	<b>Zwiebelthrips</b> (Thrips tabaci)	↗+	↗+		S. 43 (7.7)
	<b>Grüne und weiße Spargeln</b>				
	<b>Spargelkäfer</b> (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)	!	!		-
	<b>Zwiebeln</b>				
	<b>Zwiebelrüssler</b> (Ceutorhynchus suturalis)	+ Larven	!		-
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora destructor)	↗++	↗++	siehe S. 2	S. 38 (6.6)
	<b>Lauch</b>				
	<b>Papierfleckenkrankheit</b> (Phytophthora porri)	+	+		S. 40 (7.1)
	<b>Purpurfleckenkrankheit</b> (Alternaria porri)	↗	+		S. 40 (7.2)
<b>Lauch / Schnittlauch</b>					
<b>Schnittlauch- und Lauchrost</b> (Puccinia allii, Puccinia porri)	-	+	siehe S. 3	-	
	<b>Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie</b>				
	<b>Möhrenfliege</b> (Psila rosae)	↘++	↘+		S. 28 (4.4) S. 34 (5.8)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie, Liebstöckel</b>				
	<b>Sellerieflye</b> (Euleia heraclei)	+	+		-
	<b>Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie</b>				
	<b>Blattläuse</b> (Cavariella aegopodii, Aphis fabae u.a.)	++	++ ↘		S. 30 (4.12)
	<b>Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie</b>				
	<b>Möhrenblattfloh</b> (Trioxa apicalis)	!	!		S. 28 (4.5)
	<b>Rhabarber</b>				
	<b>Ramularia-Blattfleckenkrankheit</b> (Ramularia rhei)	++	++		-
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora jaapiana)	+++	+++		-
	<b>Schnittmangold, Krautstiel / Randen</b>				
	<b>Rübenrüsselkäfer</b> (Lixus juncii)	++ 1. Larven	++	siehe S. 3	-
	<b>Spinat / Schnittmangold, Krautstiel / Randen</b>				
	<b>Rübenflye</b> (Pegomya betae)	+	!		S. 56 (11.5)
	<b>Schnittmangold, Krautstiel</b>				
	<b>Rübenmotte</b> (Scrobipalpa ocellatella)	!	!		-
	<b>Schnittmangold, Krautstiel / Randen</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Cercospora beticola, Phoma betae)	++	++	siehe S. 3	S. 54 (10.5)
	<b>Erbsen</b>				
	<b>Erbsenwickler</b> (Cydia nigricana)	!	+ ↗		-
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora viciae f.sp. pisi)	+++ ↗	++		-
	<b>Brennfleckenkrankheit</b> (Colletotrichum lindemuthianum)	+	+		-
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Blattläuse</b> (Macrosiphum euphorbiae, Myzus persicae, Aulacorthum solani, Aphis fabae, <b>Aphis gossypii</b> )	++	++		S. 78 (16.12) S. 89 (17.10) S. 99 (18.6)
	<b>Weisse Fliegen</b> (Trialeurodes vaporariorum)	+ ↗	+ ↗		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Thripse</b> (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	↗	+		S. 77 (16.11) S. 103 (18.12) S. 108 (19.6)
	<b>Bohnen / Gurken</b>				
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae)	↗	+	siehe S. 3	S. 75 (16.9)
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Samtfleckenkrankheit</b> (Cladosporium fulvum)	+↗	++		S. 87 (17.7)
	<b>Krautfäule</b> (Phytophthora infestans)	+++↗	+++↗	siehe S. 3	S. 86 (17.6)
	<b>Gurken / Tomaten</b>				
	<b>Echter Mehltau</b> (Sphaerotheca f. / Erysiphe c., Oidium neolycopersici)	+↗	++	siehe S. 5	S. 73 (16.6) S. 88 (17.9)
	<b>Gummistängelkrankheit</b> (Didymella bryoniae)	!	!		-
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten</b>				
	<b>Graufäule</b> (Botrytis cinerea)	++	+++↗	siehe S. 4	S. 48 (9.3) S. 72 (16.4) S. 83 (17.3)

### Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): <a href="https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html">https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</a>		

## Impressum

---

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Cristine Dörig & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter & Manuel Cavigelli, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Doimo, Quentin Blouet, Gaëtan Jaccard, & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser, Anouk Guyer, Matthias Lutz & Reto Neuweiler (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Abbildungen & Fotos:	Abb. 1+2: J. Rüegg (Agroscope); Fotos 1, 4, 7, 14: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 2-3, 5-6, 11, 15, 17-19: C. Sauer (Agroscope); Fotos 8-10, 13: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux; Fotos 12, 16: C. Gubler, Strickhof, Winterthur
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a>
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, <a href="mailto:cornelia.sauer@agroscope.admin.ch">cornelia.sauer@agroscope.admin.ch</a>

---

### Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.